

Fragen aus der Live Stream-Veranstaltung KNZ-Auftaktveranstaltung

Während der Veranstaltung unbeantwortete Fragen

Nr.	Frage	Antwort
1	Warum soll eine Strasse noch immer rücksichtslos wie in den 1960er Jahren gebaut werden (Netzergänzung Nord)?	<p>Der motorisierte Individualverkehr wird auch künftig zunehmen. Dies zeigen Studien. Indem der motorisierte Verkehr auf die Netzergänzung Nord verlagert wird, profitieren der öV und der Fuss- und Veloverkehr im Ortskern der Stadt Wil deutlich.</p> <p>Weiter müssen Strassenprojekte heute zahlreiche Bedingungen erfüllen. Die Netzergänzung Nord untersteht der Umweltverträglichkeitsprüfung. Im resultierenden Bericht (Umweltverträglichkeitsbericht) werden die umweltspezifischen Bedingungen, Auflagen und Vorschriften beurteilt und die notwendigen Massnahmen bestimmt.</p>
2	Was passiert, wenn Ablehnung Netzergänzung Nord zu gross wird?	Die Netzergänzung Nord ist wichtig und richtig: Die Strasse entlastet das Zentrum von Wil vom Durchgangsverkehr und schafft eine direkte Verbindung zur Autobahn. Der Kanton ist deshalb überzeugt, dass auch die Bevölkerung das Vorhaben gutheissen wird.
3	19 Meter breite Strasse statt 7 Meter ist doch mehr als doppelt so breit.	<p>Dreibrunnenallee</p> <p>Für Autos, Lastwagen und öV (Busse) ist eine Strassenbreite von gesamthaft 7.00 Meter reserviert.</p> <p>Diese Breite teilt sich auf in je 3.50 Meter pro Fahrbahn und Fahrrichtung. Die Fahrbahnen werden teilweise von einem bepflanzten Mittelstreifen mit einer Breite von 2.50 Meter voneinander getrennt.</p>

Nr.	Frage	Antwort
		<p>Die Fahrbahnen werden seitlich wiederum von Grünstreifen mit Bäumen mit einer Breite von je 2.50 Meter begleitet. Die wiederum daran anschliessenden seitlichen Flächen mit je mindestens 3.50 Meter Breite sind für den Fuss- und Veloverkehr reserviert.</p> <p>Diese Aufteilung und Abgrenzung sorgt einerseits für die Sicherheit der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und trägt andererseits auch zur qualitativ hochwertigen Gestaltung der Strassenräume bei.</p>
4	Was passiert mit der Familie Stadler, mit dem Bauernbetrieb? Erhalten sie Ausgleichsflächen?	Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Realersatz. Sollte der Kanton St.Gallen im Rahmen des Landerwerbs die Möglichkeit erhalten, Landwirtschaftsland zu erwerben, wird dies den betroffenen Landwirten entsprechend der Notwendigkeit und den Bedürfnissen zugesprochen.
5	Wie gross ist die Verkehrsbelastung mit dem neuen Anschluss in Wil und Münchwilen? Gibt es auch Orte mit mehr Verkehr?	Der Verkehr wird in der Region weiter zunehmen, unabhängig vom neuen Wirtschaftsgebiet im KNZ-Perimeter Wil West. Das zeigen Prognosen des Bundes und der Kantone. Mit den geplanten Verkehrsmassnahmen der Standortentwicklung WILWEST rechnet man mit einer Verkehrsbelastung in der Stadt Wil und der Region von gegen 25% der aktuellen Belastung.
6	Haben die Gemeinden genug Geduld, zuzuwarten mit Ansiedelung von Industrie, bis WILWEST kommt?	<p>Wil West-Areal Gemeinde Münchwilen</p> <p>Hauptsächlicher Grundeigentümer auf dem Wil West-Areal Münchwilen ist der Kanton St.Gallen. Die Finanzierung der Erschliessung, Entwicklung, Vermarktung und des Betriebs erfolgt über einen kantonalen Sonderkredit. Dem Kredit ist durch das St.Galler Stimmvolk voraussichtlich Ende 2022 zuzustimmen.</p>

Nr.	Frage	Antwort
		<p>Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Münchwilen wird zurzeit noch ermittelt und wird voraussichtlich im Budgetprozess durch die Gemeindeversammlung Münchwilen zu bewilligen sein.</p> <p>Die Realisierung von WILWEST ist ein 20 bis 30 Jahre angelegtes Vorhaben. Geduld zu haben ist eine Grundvoraussetzung für die in den Vorschriften der Kantonalen Nutzungszone vorgegebenen Qualitätsvorgaben der anzusiedelnden Industrie-, Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen.</p> <p>Wil West-Areal Gemeinde Sirnach</p> <p>Grundeigentümer sind mehrere private Eigentümer. Auch hier sind Ansiedelungen nur im Rahmen der Vorschriften der Kantonalen Nutzungszone möglich. Abweichungen davon sind nicht möglich.</p> <p>Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Sirnach für die Erschliessung des Areals wird zurzeit noch ermittelt und wird voraussichtlich im Budgetprozess durch die Gemeindeversammlung Sirnach zu bewilligen sein.</p> <p>Gemeinden</p> <p>Zu erwähnen ist auch, dass die Gemeinden in der Region genügend Spielraum haben, auf die Bedürfnisse des bestehenden, lokalen Gewerbes (bspw. Vergrösserung) zu reagieren. Neue Ansiedlungen sollen sich jedoch auf Wil West beschränken. Diese Arealentwicklung Wil West soll nicht durch Einzonungen andernorts konkurrenziert werden. Im Agglomerationsprogramm wird das so verpflichtend geregelt.</p>

Nr.	Frage	Antwort
7	WILWEST vereinfacht den Autozubringer vom Thurgau via Bronschhofen und generiert zusätzlichen Verkehr. Wieso fördert man dies?	<p>WILWEST schafft mit dem neuen Autobahn-Vollanschluss eine wertvolle Anbindung des Kantons Thurgau an das leistungsfähige übergeordnete Strassennetz.</p> <p>Vgl. zudem auch Antwort zu Frage Nr. 24.</p>
8	Die Region wird doch einfach mit Autos und Lastwagen überfahren. Es wird ein Anschluss an die Autobahn gebaut.	<p>Grundlage für die Dimensionierung der Infrastrukturen ist das Mobilitätskonzept, welches den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Personenverkehr festlegt. Darin spielt der öV sowie Fuss- und Radverkehr eine sehr wichtige Rolle, weshalb der öffentliche Verkehr mit den Fuss- und Radwegen auch umfangreich ausgebaut werden.</p> <p>Mit neuen Linien, Haltestellen und Taktverdichtungen im öffentlichen Verkehr sowie dichten, komfortablen Netzen im Fuss- und Veloverkehr wird eine ressourcenschonende, umweltfreundliche Mobilität gefördert. Durch die Konzentration der wirtschaftlichen Tätigkeiten auf das Gebiet Wil West mit dem Autobahnanschluss werden zudem die Verkehrsströme kanalisiert. Der Durchgangsverkehr in den umliegenden Dörfern und der Stadt Wil kann aus diesem Grund auch reduziert werden. Gleichzeitig führt die Verfügbarkeit von mehr lokalen Arbeitsplätzen zu einer Abnahme der Pendlerströme.</p>
9	Landvernichtung bleibt Landvernichtung: da hilft es nicht, dass man da auch verweilen kann.	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 10
10	Würden Sie in ein Gewerbegebiet Erholung suchen?	<p>Das Areal Wil West bestehend aus den beiden Teilgebieten Münchwilen und Sirnach weisen Plätze und begrünte Flächen mit offenen Gewässern auf (vgl. Richtprojekt).</p> <p>Diese dienen den Beschäftigten als Begegnungs- und Erholungsort, bspw. über Mittag oder auch tagsüber. Inwiefern diese Orte auch abends oder</p>

Nr.	Frage	Antwort
		an den Wochenenden genutzt werden, muss zum jetzigen Zeitpunkt noch offengelassen werden.
11	Ich glaube nicht, dass Sie das Volk ernst nehmen.	<p>Das Volk wird ernst genommen. Es hat folgende Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitbestimmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliches Mitwirkungsverfahren zur Kantonalen Nutzungszone Wil West. Dieses startet am 17.06.2021, berücksichtigt die Sommerpause und dauert bis zum 17.09.2021. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen, sich zu WILWEST zu äussern, unabhängig vom Wohnkanton, Alter oder Stimmberechtigung. • Im Kanton St.Gallen untersteht der Kredit für die Finanzierung der Erschliessung, Entwicklung, Vermarktung und des Betriebs notwendige dem obligatorischen Finanzreferendum. Voraussichtlich Ende 2022 wird die St.Galler Bevölkerung darüber abstimmen können. • Im Kanton Thurgau unterliegt die Dreibrunnenallee einem sogenannten Netzbeschluss des Grossen Rats. Die Kantonsbevölkerung kann das Referendum ergreifen und darüber abstimmen.
12	Können Sie den Mehrwert für die Umwelt erklären, wenn so viel zugebaut wird?	<p>Als Reaktion auf die steigenden Temperaturen wird in Arealplanungen vermehrt darauf geachtet, Grünräumen und offenen Gewässern den entsprechenden Platz einzuräumen. Grosse Bäume beschatten und kühlen durch Verdunstung, ebenso wie offene Gewässer und Grünräume im Generellen. Um die Überhitzung durch die harten Materialien zu verhindern werden Böden nach Möglichkeit nicht versiegelt, sondern sickerfähig ausgestaltet. Flachdächer und allenfalls auch Fassaden werden begrünt. Durch die richtige Anordnung von Grünräumen kann die Frischluftzufuhr</p>

Nr.	Frage	Antwort
		<p>im Siedlungsgebiet verbessert werden. Hierzu hat Wil West einiges zu bieten: z. B. Grünkorridore, Allee, Vorzonen, Bachöffnung, begrünte Flachdächer.</p> <p>Noch wichtiger ist jedoch, die Problematik am Ursprung anzugehen und CO2-Emissionen einzusparen. Im Arealentwicklungsvertrag ist verpflichtend festgelegt, dass das Areal CO2-neutral sein muss. Durch eine qualitätsvolle Arealentwicklung an einem sehr guten Standort kann die Anzahl Fahrten vermindert werden. Durch die gute Anbindung mit dem ÖV sowie dem Velo- und Fussverkehr sind die Voraussetzungen für einen umweltverträglichen Verkehr grundsätzlich gegeben.</p> <p>Betreffend Modalspilt sind Zielgrössen definiert worden. Ob die Zielvorgaben erreicht werden, wird periodisch überprüft und falls notwendig Massnahmen eingeleitet. Wenn stattdessen dezentral verschiedene Arbeitsgebiete ausgeschieden würden, wären die Voraussetzungen hierzu nicht vergleichbar. In unmittelbarer Umgebung befindet sich die Ortschaften Wil, Münchwilen und Sirnach mit entsprechenden Wohnangeboten.</p> <p>Übergeordnet ist auch zur Kenntnis zu nehmen, dass durch das Wohnen und Arbeiten in der Region den steigenden Pendlerströmen entgegen gewirkt wird.</p>
13	Können die Fragen bitte veröffentlicht werden? Wäre bestimmt sehr bereichernd für die Meinungsbildung und um zu sehen, was anderen durch den Kopf geht. Danke!	<p>Die Antworten werden publiziert unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.wilwest.ch (Aktuell) • www.wilwest.live
14	Die Einträge werden ernst genommen wurde gesagt. Aber jetzt werden viele Fragen nicht beantwortet.	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 13
15	Lärm- und Ruheschutz hat aber nichts mit dem Klima zu tun - richtig?	Richtig, Lärm- und Ruheschutz haben nicht mit dem Klima zu tun.

Nr.	Frage	Antwort
16	<p>Kann es sein, dass die Autobahnausfahrt gebaut wird, ohne dass dann die Tangente (<i>Anm. P. Guler: Tangente = Netzergänzung Nord</i>) realisiert wird? Sind die Teilprojekte verknüpft? Entweder alles oder nichts?</p>	<p>Die einzelnen Massnahmen des Gesamtvorhabens WILWEST sind alle voneinander abhängig und werden sorgfältig gegenseitig abgestimmt und in Etappen realisiert.</p> <p>Ab dem Jahr 2024 erfolgen in einem ersten Schritt die Neugestaltung der Zürcherstrasse und die Verlegung der Axpo-Hochspannungsleitung. Anschliessend wird die Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) verlegt, die Haltestelle gebaut und die Dreibrunnenallee realisiert. Erst nach der Verlegung der FWB, ab dem Jahr 2027, kann der Autobahnanschluss erstellt werden. Gleichzeitig wird dann die Netzergänzung Nord realisiert.</p> <p>Nach Abschluss dieser Hauptbauarbeiten können die projektbedingten begleitende Massnahmen (Neugestaltung der Zürcher- und der Bronschhoferstrasse in der Stadt Wil) umgesetzt werden, sogenannte flankierende Massnahmen (FlaMa). Je nach Realisierungsphase erfolgen dann auch die Arealvermarktung sowie die ersten Bebauungsschritte des Areals.</p>
16	Wie immer angebliche Mitwirkung und die Fragen nicht mal beantwortet.	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 13

Fragen, die bereits im Live-Stream beantwortet wurden

Nr.	Frage	Antwort
21	Bei der Entwicklung geht Qualität vor Quantität und der Kanton lässt sich Zeit für Qualität. Das ist längerfristig ein grosser Vorteil. Denke es ist gut, wenn der Kanton dafür sorgt.	Der Arealentwicklungsvertrag (Vertragspartner Kanton St.Gallen und Kanton Thurgau) führt die Anforderungen an Unternehmen und Institutionen aus, welche sich in Wil West ansiedeln wollen (der Arealentwicklungsvertrag ist als ergänzende Information in Mitwirkungsverfahren zur KNZ beigelegt):
22	WilWest - ein innovativer Wirtschaftsstandort - was heisst das? Wer soll und kann sich als Firma ansiedeln? Wer entscheidet über einen Landverkauf, an wen und zu welchen Konditionen? Werden die Grundstücksflächen über einen längeren Zeitraum, mit Bedacht und der notwendigen Sorgfalt veräussert?	<p>«Unternehmen oder Institutionen, die sich im Areal Wil West ansiedeln wollen, sollen in Anlehnung an den Richtplan ESP-A Wil West des Kantons Thurgau folgende Eigenschaften aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutender Beitrag zu Beschäftigung und Einkommen (z.B. Anzahl Arbeitsplätze, Qualifikationsgrad der Arbeitsplätze) • Bedeutender Beitrag zur Wertschöpfung (z.B. Stärkung der Innovationskraft, Kompetenzstärkung in bestehenden und/oder zukunftssträchtigen Technologien und Branchen, Vernetzungspotential mit ansässiger Wirtschaft, Zuliefererbeziehungen, Strategie des Unternehmens, Ertragsituation, Steuerpotential, Investitionsvolumen) • Bedeutender Beitrag zur Adressbildung (z.B. Reputation und Image der Unternehmung, Bekanntheit, Marke) • Allgemeine Verträglichkeit (z.B. Emissionen, Umwelteinflüsse, Belastung der Umgebung)» <p>Der angedachte Ansiedlungsprozess ist ebenfalls im Arealentwicklungsvertrag beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Beurteilung der Anforderungen an Unternehmen und Institutionen, die sich auf dem Areal Wil West ansiedeln wollen, setzt der Kanton St.Gallen einen Beirat «Absatz und Projekte» ein. Dieser beurteilt,

Nr.	Frage	Antwort
		<p>ob die Anforderungen im Einzelfall erfüllt werden. Er gibt vor einem Verkauf eine Empfehlung ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Parteien verpflichten sich, ihr Einverständnis zu einem Verkauf zu erteilen, wenn der Beirat «Absatz und Projekte» bestätigt, dass die Anforderungen erfüllt sind. Vorbehalten bleibt die Einigung über die weiteren Modalitäten der Veräusserung. <p>Die Grundstücke bleiben bis zum Verkauf im Eigentum des Kantons St.Gallen und dieser wird den formellen Verkauf vollziehen. Die Vermarktung des Areals soll in Übereinstimmung mit den übergeordneten Zielen gemäss der Charta des Gesamtvorhabens Standortentwicklung WILWEST erfolgen.</p> <p>Anm: Die Charta ist auf der Webseite www.wilwest.ch unter Downloads abgelegt.</p>
23	<p>Es sollen Verkehrsentlastungen in Münchwilen und anderen Gemeinden erfolgen. Auf welchen Daten basieren diese Annahmen? Die Datengrundlage ist das Jahr 2014, die Planung 2016, Baustart 2028. Kann man mit so «alten Daten», welche keine Veränderungen aufnehmen (Elektromobilität, autonomes Fahren ...) planen?</p>	<p>Als Datengrundlage dient der Prognosezustand für das Jahr 2040. Für 2040 liegen aus den übergeordneten kantonalen und regionalen Planungen (Richtplanung, Agglomerationsprogramme usw.) generelle Prognosen für die Siedlungsentwicklung (Einwohner, Arbeitsplätze) und die Verkehrsentwicklung vor (nationale Verkehrsprognose-Kennwerte) vor. Zudem dient als Grundlage ein Mobilitätskonzept, das die Veränderungen in der Mobilität berücksichtigt.</p>
24	<p>Der Verkehr wird nicht abnehmen, sondern eher umgelagert. Wie sehen die flankierenden Massnahmen für Gemeinden wie Bettwiesen oder Tobeltägerschen aus?</p>	<p>Unabhängig vom Vorhaben WILWEST und Netzergänzung Nord, den Begleitmassnahmen (sogenannte flankierenden Massnahmen FlaMa) und allen weiteren Projektbestandteile wird der Verkehr bis ins Jahr 2035/2040 im Durchschnitt um zirka 20% zunehmen (Prognose). Das Gesamtsystem WILWEST wird grossräumige Auswirkungen haben, welche den Verkehr teilweise umlagern wird.</p>

Nr.	Frage	Antwort
		<p>Hinzuweisen ist, dass gerade mit dem Ausbau des ÖV-Angebots und den neuen Fuss- und Velowegen auch die Umlagerung auf Bus, Bahn sowie auf die Fuss- und Velowege stattfinden wird.</p> <p>Die Begleitmassnahmen für Wil West, sogenannte flankierenden Massnahmen (FlaMa) sind in Bearbeitung und werden zu gegebener Zeit mit den betroffenen Gemeinden besprochen.</p>
25	30 Fussballfelder werden unnötig zubetoniert. Wäre es nicht an der Zeit, im Interesse des Klimas zu handeln und den ausgerufenen Klimanotstand ernst zu nehmen?	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 13
26	Was nützen Velowege, wenn alle von der Autobahn kommen?	Grundlage für die Dimensionierung der Infrastrukturen ist das Mobilitätskonzept, welches den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Personenverkehr beschreibt und sich auch auf Prognosen von Bund und Kantonen stützt. Im Mobilitätskonzept spielen der Fuss- und Veloverkehr eine wichtige Rolle, weshalb auch gezielt neue Fuss- und Velowege geplant werden.
27	Warum sollen Fussgänger-innen und Velofahrende nach Wil West gehen, ausser zum Arbeiten oder auf die Bahn?	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 10
28	Ich empfinde es als nicht zufriedenstellend, dass nur einzelne Fragen ausgewählt werden. Hätten uns wohl alle, einiges mehr an Antworten erhofft und auch erwartet!	Vgl. Antwort zu Frage Nr. 13
29	Fruchtfläche können Sie vielleicht kompensieren, aber neues Land können Sie nicht in der Fabrik herstellen.	Die für die Bebauung des Areals Wil West beanspruchte Fruchtfolgefläche werden an anderen Orten im Kanton Thurgau kompensiert. An diesen neuen Orten werden die Böden zu Fruchtfolgeflächen aufgewertet.

Nr.	Frage	Antwort
		<p>Wichtig ist zu erwähnen, dass sich neue Unternehmungen nur noch auf dem Areal Wil West ansiedeln können. Die neu angesiedelte Wirtschaftstätigkeit der Region konzentriert sich auf das Areal in Münchwilen und Sirnach. Diese Konzentration wirkt der Zersiedelung in der Region entgegen und verhindert den Verbrauch an Fruchtfolgefleichen in den Gemeinden.</p>
30	<p>Inwiefern lässt sich ein Projekt mit derart grossem Landverbrauch, Förderung des Automobilverkehrs etc. mit dem ausgerufenen Klimanotstand vereinbaren?</p>	<p>Durch die Konzentration neuer Wirtschaftstätigkeiten auf dem Areal Wil West wird die Lebensqualität in den Gemeinden gesteigert. Wohnen und Leben wird dort attraktiver, der Durchgangsverkehr wird auf übergeordnete Strassen verlagert, der Schleichverkehr in den Zentren und Quartieren abgebaut, der Lärm reduziert, die Luft verbessert sowie die Sicherheit aller erhöht. Alle Massnahmen erlauben es den Gemeinden, sich gegen innen zu entwickeln und Perspektive zu bieten.</p>
31	<p>Ist dieses Projekt wirklich mit dem ausgerufenen Klimanotstand vereinbar?</p>	<p>Vgl. Antwort zu Frage Nr. 12</p>
32	<p>Wieso gibt es keine Wohnungen in diesem Gebiet. Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort ist doch die Zukunft. Dann gibt es auch weniger Verkehr.</p>	<p>Grundsätzlich ist diese Aussage korrekt. Sie sollte jedoch etwas grossräumiger angeschaut werden. In unmittelbarer Umgebung befindet sich die Ortschaften Wil, Münchwilen und Sirnach mit entsprechenden Wohnmöglichkeiten. Können in dieser Region attraktive Arbeitsplätze angeboten werden, erübrigt sich ein Wegpendeln nach St. Gallen, Winterthur oder Zürich. Innerhalb des Areals (Teilgebiet Münchwilen) wurde bewusst auf Wohnen verzichtet, da das Areal auch Produktionsfirmen mit Schichtbetrieb zugänglich sein soll, was entsprechend erfahrungsgemäss zu Konflikten mit Wohnnutzungen führt. Auf der Seite Sirnach gibt es bereits Wohnungen in den bestehenden Bauten. Diese werden mit raumplanerischen Massnahmen soweit wie möglich gegenüber der rein gewerblichen Nutzung geschützt (z. B. Abstand durch Grünraum).</p>

Nr.	Frage	Antwort
33	Gibt es bereits Zusagen / interessierte Firmen?	Die Geschäftsstelle WILWEST führt eine Interessentenliste und leitet Informationen zu Interessenten an den Grundeigentümer (Kanton St.Gallen, vertreten durch das Finanzdepartement Kanton St.Gallen) weiter. Zusagen gibt es noch keine. Das hat damit zu tun, dass es noch einige Jahre bis zum Baubeginn dauern wird.
34	Wieso der Name WILWEST? Was muss die Stadt Wil finanziell dazu beitragen? Steuereinnahmen gehen nach Münchwilen/Sirnach.	<p>WILWEST</p> <p>Die Bezeichnung WILWEST war ursprünglich eine Projektbezeichnung für das Vorhaben innerhalb des Agglomerationsprogramms. Dabei ging man von der Lage bzw. dem Standort westlich der Stadt Wil aus. Zwischenzeitlich hat sich der Name WILWEST etabliert und wird fest für die Standortentwicklung verwendet.</p> <p>Finanzieller Beitrag Stadt Wil und der anderen Projektpartner</p> <p>Eine finanzielle Beteiligung der Stadt Wil findet bei der Netzergänzung Nord und den begleitenden Massnahmen (flankierende Massnahmen FlaMa) statt. Die Stimmberechtigten werden aufgrund von Art. 35 des Strassengesetzes oder über Kredite zur Mitfinanzierung zu allen wesentlichen Projektelementen an der Urne Stellung nehmen können. Auf jeden Fall gelten in der Stadt Wil und in allen Gemeinden immer die kommunalen Finanzkompetenzen.</p> <p>Die Investitionen für alle Teile des Infrastrukturvorhaben inkl. Aufteilung auf die verschiedenen Projektpartner (Bund, Kantone St.Gallen und Thurgau, Gemeinden und Dritte) wurden im Vorprojekt ermittelt und werden in den weiteren Projektphasen angepasst und geschärft. Sobald der Projektfortschritt einen konkreten Stand erreicht haben, welche das Kommunizieren der Investitionsbeiträge zulässt, werden diese öffentlich mitgeteilt.</p>

Nr.	Frage	Antwort
		<p>Steuereinnahmen</p> <p>WILWEST führt zu zusätzlichen Steuereinnahmen.</p> <p>Bei den <i>juristischen Personen (Unternehmen)</i> profitiert der Kanton Thurgau und die beiden Thurgauer Gemeinden Münchwilen und Sirnach.</p> <p>Sehr interessant ist das Steuersubstrat aber vor allem von den <i>natürlichen Personen (Beschäftigte)</i>. Es wird damit gerechnet, dass diese privaten Personen in der Region wohnen und somit in ihrem Wohnort wertvolle Steuerbeiträge leisten werden und so zur Stärkung der gesamten Region beitragen.</p>
35	Aber wer entscheidet über Landverkauf?	<p>Der angedachte Ansiedlungsprozess ist im Arealentwicklungsvertrag (Vertragspartner Kanton St.Gallen und Kanton Thurgau) beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Beurteilung der Anforderungen an Unternehmen und Institutionen, die sich auf dem Areal Wil West ansiedeln wollen, setzt der Kanton St.Gallen einen Beirat «Absatz und Projekte» ein. Dieser beurteilt, ob die Anforderungen im Einzelfall erfüllt werden. Er gibt vor einem Verkauf eine Empfehlung ab. • Die Parteien verpflichten sich, ihr Einverständnis zu einem Verkauf zu erteilen, wenn der Beirat «Absatz und Projekte» bestätigt, dass die Anforderungen erfüllt sind. Vorbehalten bleibt die Einigung über die weiteren Modalitäten der Veräusserung. <p>Für die Entwicklung und Vermarktung des Areals wird der Kanton St.Gallen voraussichtlich eine «Entwicklungsgesellschaft» gründen, welche den gesamten Entwicklungs- und Absatzprozess bis zum Verkauf abwickelt. Die Grundstücke bleiben bis zum Verkauf jedoch im Eigentum des Kantons St.Gallen, welcher auch den formellen Verkauf vollziehen wird.</p>